

Zusammenfassung Worldcafe Tisch „Ideen zu EX-IN BW und mehr“ beim Auftakt EX-IN BW am 1.7.16 in Stuttgart

1. Scheinbar gibt es ein Projekt des Diakonischen Werks, wo mit einem Wohnwagen durchs Land gefahren wird und dieser als Infopoint für seelische Gesundheit genutzt wird. Hier könnte EX-IN BW mitmachen.
2. Es stellte sich die Frage, wenn EX Baden-Württemberg kein Verein ist, wie dann die Wahlberechtigung für den Sprecherrat bzw. Landessprecher geregelt werden könnte. Ideen waren, dass nur EX-IN-AbsolventInnen und aktuelle Kursteilnehmer wählen dürfen. Um die Basis zu erweitern, kam die Idee auf, dass jeder davon 1 Gast mitbringen könnte. Bei der Trialogischen Arbeitsgemeinschaft EX-IN wurde dies so gelöst, dass erst ab der 3. Teilnahme am Regionaltreffen ein Wahlberechtigung entsteht. Diese Probleme wären behoben, wenn wir möglichst schnell einen Verein gründen würden in dem dann nur die Mitglieder von EX-IN BW wählen dürfen. Schwierig ist dann trotzdem noch die Frage der Legitimation, d. h. warum ausgerechnet EX-IN BW das exklusive Recht hat einen Landessprecher für EX-IN Deutschland zu wählen.
3. Aufgaben für EX-IN BW
 1. Es ist immer noch wichtig gute Werbung für EX-IN zu machen. EX-IN ist noch nicht so bekannt, wie es sein sollte.
 2. Es müssen Mitglieder und Mitmacher für EX-IN BW geworben werden.
 3. EX-IN als berufspolitische Organisation oder/und EX-IN Gewerkschaft verstehen.
 4. EX-IN BW muss AGs gründen.
 5. Im Sprecherrat / Vorstand sollten Zuständigkeitsbereiche definiert werden.
 6. Es muss möglichst schnell eine Website erstellt werden, um jetzt schon vorliegende Informationen gebündelt weitergeben zu können.
 7. Bei einem Verein EX-IN e. V. muss es eine großzügige Beitragsstaffelung und Härtefallregelungen für Beitragsfreiheit geben.
 8. Man sollte nicht alles neu schaffen wollen, sondern sich bei anderen EX-IN Organisationen informieren, wie bestimmte Probleme gelöst wurden.
 9. Man sollte ein Leitbild im Sinne von "Vision and Mission" entwickeln.
 10. Die Initiativen in Baden-Württemberg sollten dasselbe Auftreten nach außen haben (Corporate Identity). Angelehnt an EX-IN Deutschland?
 11. Man sollte Kooperationen mit dem Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg, dem Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Rheinland-Pfalz, der Trialogischen Arbeitsgemeinschaft EX-IN Bayern und mehr eingehen.
 12. Fundraisinginfos sollten gesammelt werden und damit EX-INlerInnen beraten werden.
 13. Die Geschäftsstelle von EX-IN BW sollte in Oberesslingen im Ambulant Betreuten Wohnen der Offenen Herberge oder in Karlsruhe sein. Karlsruhe wird bisher als zweitgrößte Stadt in Baden-Württemberg immer vernachlässigt.
4. Finanzierung: Mögliche Geldgeber könnten sein, die Landesstiftung Baden-Württemberg (einfaches Antragsverfahren, Kontakt zu Dr. Walker nutzen), die Boschstiftung, die EDEKA-Stiftung (hat schon einzelne EX-INlerInnen gefördert), das Deutsche Hilfswerk oder der ESF-Fond (schwierige Antragstellung). Es soll nicht nur EX-IN BW gefördert werden, sondern auch die Kursteilnehmer.
5. Im Ambulant Betreuten Wohnen der Ev. Gesellschaft in Stuttgart wird gerade ein Ethikrat gegründet. Hier könnten EX-INlerInnen aus Stuttgart mitmachen (Angebot eines eva-Mitarbeiters)